

Rahmen ihrer Möglichkeiten als Mentoren für „Neueinsteiger“ zu engagieren, wie in der Resolution der Fachtagung „Erosion der Artenkenner“ am 16.10.2015 gefordert worden ist (ANL & BN 2015).

Um eine realistische Einschätzung der Bedürfnisse und Wünsche von potenziellen Nutzern der Internetplattform zu erhalten, würden wir uns über Rückmeldungen durch die entsprechende Online-Umfrage freuen:

Umfrage für Artenkenner:

<http://t1p.de/umfrage-artenkenner>.

Umfrage für Naturinteressierte:

<http://t1p.de/umfrage-naturinteressierte>.

Wer über die weitere Entwicklung des Projekts auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann seine E-Mail-Adresse hier eintragen: <http://t1p.de/infoverteiler-netzwerk-artenkenntnis>.

Das Projekt „Netzwerk Artenkenntnis“ wird im Rahmen von „Jugend | Zukunft | Vielfalt 2017“ von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für zwölf Monate finanziell gefördert. Für den weiteren Projektverlauf ist unter anderem eine Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geplant.

## Links

Projektkoordinator: Emanuel Boas Steffani:  
[emanuel.steffani@outlook.de](mailto:emanuel.steffani@outlook.de).

Projekt-Blog: [www.jugend-zukunft-vielfalt.de/2802.html](http://www.jugend-zukunft-vielfalt.de/2802.html).

Netzwerk Artenkenntnis auf Facebook:  
[www.facebook.com/netzwerkartenkenntnis](http://www.facebook.com/netzwerkartenkenntnis).

LBV-Hochschulgruppe München:  
<http://hochschulgruppe.lbv-muenchen.de/>.

## Mehr

ANL & BN (= BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE & BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN, 2015): Zukunft für neue Artenkenner! – Resolution der Teilnehmer der Fachtagung „Erosion der Artenkenner“ am 16.10.2015 in Nürnberg; [www.bund-naturschutz.de/erosion-der-artenkenner.html](http://www.bund-naturschutz.de/erosion-der-artenkenner.html).

FROBEL, K. & SCHLUMPRECHT, H. (2016): Erosion der Artenkenner. – Naturschutz und Landschaftsplanung 48(4): 105–113; [www.oekologische-bildungsstaette.de/ak/ak-pdf/erosion\\_artenkenner.pdf](http://www.oekologische-bildungsstaette.de/ak/ak-pdf/erosion_artenkenner.pdf).

MEINECKE, P. (2017): Wie weiter mit den jungen Artenkennerinnen und Artenkennern? – Eine Offensive für die Nachwuchsarbeit. – In: DNT-Journal 2017, Naturschutz und Landnutzung, Analysen – Diskussionen – zeitgemäße Lösungen, Bundesverband Beruflicher Naturschutz, Bonn: 239 S.

ZEHM, A. (2014): Artenkenner auf die Rote Liste. – ANL liegen Natur 36/2: S. 18; [www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an36200notizen\\_2014.pdf](http://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an36200notizen_2014.pdf).

# Fundus agri-cultura alpina – eine neue Online-Enzyklopädie sammelt Wissen über traditionelle Landwirtschaft im Alpenraum

(Bettina Burkart-Aicher) Wildlebende Pflanzen und Tiere sowie alte Sorten und Rassen im Alpenraum erfahren in den letzten Jahren rapide Rückgänge bis hin zu unwiederbringlichen Verlusten. Fast noch schneller geht dabei auch das Wissen um Anbau, Haltung, Zucht, Nutzung und Produktionstechniken traditioneller Kulturpflanzen und Nutztiere verloren.

Angesichts der speziellen Bedingungen in den Alpen bedarf es dort besonderer Techniken und Verfahren, um überhaupt nachhaltig wirtschaften zu können. Geraten alte und bewährte Produktionsmethoden in Vergessenheit, können auch angepasste Sorten und Rassen langfristig nicht mehr erhalten werden. Ebenso verloren gehen damit hoch diverse Lebensräume für Wildtiere und -pflanzen,

die durch die traditionelle Bewirtschaftung geprägt waren und häufig von hohem naturschutzfachlichem Wert sind.

Die SAVE-foundation hat eine neue Wissensdatenbank ins Leben gerufen, die helfen soll, traditionelles bäuerliches Wissen zu sammeln und zu erhalten. Die Datenbank untergliedert sich in vier thematische Kategorien: Tiere, Pflanzen, Kultur-

**Abbildung** Das Alpine Steinschaf ist eine der ältesten Schafrassen überhaupt und die historische Ausgangsrasse der Bergschafzucht im Ostalpenraum. Heute gehört diese Rasse zu den am stärksten vom Aussterben bedrohten Schafrassen (Foto: Bettina Burkart-Aicher).



techniken und Brauchtum. Auch ein geografischer Zugang nach den Regionen im Alpenraum ist möglich. Die Datenbank funktioniert nach dem Wikipedia-Prinzip: Jede Person, die sich auf der Website registrieren lässt, kann ihr Wissen einbringen, vorausgesetzt sie ist bereit, sich auch einer inhaltlichen Diskussion zu stellen. Neben ihrer Hauptfunktion Wissen zu erhalten, bietet die Datenbank eine interessante Plattform für Diskussionen, Austausch und Vernetzung.

#### Mehr

SAVE-foundation: [www.save-foundation.net/de/](http://www.save-foundation.net/de/).

Datenbank: [www.fundus-agricultura.wiki](http://www.fundus-agricultura.wiki).

## Das Netzwerk Renaturierung – jetzt mit Internetauftritt

(Albin Blaschka/Netzwerk Renaturierung) Zahlreiche Ökosystemfunktionen sind in den vielen Regionen Mitteleuropas in einem schlechten Zustand, was neben verstärkten Aktivitäten des Naturschutzes auch zunehmend Maßnahmen der ökologischen Renaturierung erfordert. Es gibt im deutschsprachigen Raum viele Akteure aus Verbänden, Verwaltung, Planungsbüros, Unternehmen und Hochschulen, die sich mit Renaturierungsökologie beschäftigen, aber oft nicht über das Wissen und die Erfahrungen von erfolgreichen Projekten verfügen. Der Aufwand für Projekte ist oft höher als eigentlich notwendig, manchmal auch gekoppelt mit nicht vollständig zufriedenstellendem Erfolg. Daraus ergab sich während der internationalen Tagung für Renaturierungsökologie an der Technischen Universität München im September 2016 die Idee, die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren zu fördern.



Das Netzwerk Renaturierung will Verbindungen von Praktikern und Wissenschaftlern fördern und einen produktiven Austausch von neuartigen Ideen, theoretischem Wissen und konkreten Erfahrungen ermöglichen. Das Netzwerk führt dazu jährliche Treffen in unterschiedlichen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zu aktuellen Themen durch, die mit der Besichtigung von Projekt- und Umsetzungsgebieten verbunden werden, wobei Wert auf ausreichend Zeit für Diskussionen vor Ort gelegt wird. Zuletzt fand ein Treffen Ende November im Fichtelgebirge zum Thema Moorrenaturierung statt.

Das Netzwerk ist offen für Interessenten aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft im Bereich Ökologie, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Landschaftsarchitektur und Raumplanung. Es gibt weder Mitgliedsbeiträge noch Vereinsstruktur. Es werden Kontaktdaten und Expertisen vermittelt, um möglichst schnell zu spezifischen Fachthemen und komplexen Problemstellungen in Kontakt zu kommen. Alle Informationen rund um das Netzwerk,

gemeinsamen Veranstaltungen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Website des Netzwerkes unter <https://renaweb.standortsanalyse.net>.

Ein zentrales Ziel des Netzwerkes Renaturierung ist es, einen „Innovationskreislauf“ entstehen zu lassen und durch Verbindungen von Praktikern und Wissenschaftlern einen produktiven Austausch zu fördern. Damit das Netzwerk und die Website mit Leben erfüllt werden, ersuchen wir Sie, uns Hinweise auf Veranstaltungen, Beiträge und Berichte zu schicken, die für die anderen Mitglieder interessant sein könnten! Auch andere Anregungen zur Website sind jederzeit willkommen.

#### Mehr

<https://renaweb.standortsanalyse.net>.

E-mail: [albin.blaschka@standortsanalyse.net](mailto:albin.blaschka@standortsanalyse.net).

Kontakte zu themenbezogenen Fragen: <https://renaweb.standortsanalyse.net/kontakt.html>.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [40\\_1\\_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Burkart-Aicher Bettina

Artikel/Article: [Fundus agri-cultura alpina – eine neue Online-Enzyklopädie sammelt Wissen über traditionelle Landwirtschaft im Alpenraum 105-106](#)